

KOMMENTAR

Richtige Forderung

Allmählich wird es ernst in der Metallindustrie. Kein Wunder, dass die Nervosität bei den Metallern wächst und ihr Spitzenmann Berthold Huber schon mal zu drastischen Formulierungen greift und es „lichterloh“ brennen sieht in der Branche. Wie Recht er damit haben dürfte, verdeutlicht nichts mehr als die kaum verklausulierte Bestätigung durch Südwestmetall, die vor einem „außerordentlich schwierigen Jahr 2010“ warnt.

Ohne ein Bestell-Wunder dürften die Tage der Kurzarbeit als goldene Brücke gezählt sein, die dafür sorgt, dass die Wucht der globalen Krise am Arbeitsmarkt allenfalls in homöopathischen Dosen ankommt. Da kann Südwestmetall noch so das hohe Lied auf die von Schwarz-Rot verbesserte Kurzarbeiterregelung singen und IG Metall sowie der christdemokratische Arbeitsminister Franz-Josef Jung in seltener Eintracht ihrer Verlängerung das Wort reden. Wo das Geschäft um ein Drittel eingebrochen ist, lässt sich nicht dauerhaft das volle Personal halten. Für diese bittere Erkenntnis reicht das kleine Einmaleins.

Der IG-Metall-Boss wird sich schneller als ihm lieb sein kann, mit Sanierungsbeiträgen der Beschäftigten an seiner richtigen Forderung messen lassen müssen, dass wegen der Krise keine im Kern gesunde Firma im Land über die Wupper gehen darf.

NIKO FRANK

Sünder Tagespost. 5.11.2009